

Die Lyrikerinnen schweifen weit in die Ferne: ans Meer nach Marseille oder Andalusien, nach Israel oder China. Oder sie reisen in ihre eigene Vergangenheit, erinnern sich an den Vater oder die Mutter, an die Kinder- und Jugendzeit. Die hier versammelten rund 90

Poeme erzählen von äußeren und inneren Gängen, sie sparen die bedrängende Gegenwart nicht aus; manche sprechen vom in der Erinnerung gefundenen Glück.

